

Hungerstreik von Emily Harris gegen ihre Haftbedingungen

" Ich hoffe, dass meine Freunde und Genossen nicht denken, ich sei verbittert und zynisch geworden, wie es mein Bewährungshelfer denken wird. Ein Zyniker sieht 'was ist' und dreht seinen Kopf verzweifelt weg, weil er sich hilflos fühlt, etwas daran zu ändern; ein Revolutionär sieht 'was ist' und benutzt diese Erkenntnis als Antrieb zu dem 'was sein könnte'. Ich bin eine Revolutionärin und werde niemals - auch nicht in der Atmosphäre dieses Affentheaters - meine Hoffnungen verlieren."

Emily vor Gericht

Emily Harris ist Mitglied der Symbionesischen Befreiungsarmee. Sie wurde am 18. Sept. 1975 zusammen mit Bill Harris verhaftet. In diesem Sommer geht ihr Gerichtsprozess weiter wegen der größten Guerilla-Aktion, die in den USA stattgefunden hat: der Entführung von Patricia Hearst und der erfolgreichen Durchsetzung der Forderung nach kostenloser Lebensmittelverteilung im Wert von 6 Millionen Dollar an tausende arme Schwarze und Weiße. Emilys Situation im Knast (und die der anderen politischen Gefangenen in den USA) ist vergleichbar mit der Situation der politischen Gefangenen in der BRD, Schweiz, Holland, etc.: Vernichtung/Polter durch Isolation.

Als Emily im Januar 77 das erste Mal im "Californischen Gefängnis für Frauen (CIW)" untergebracht wurde, kam sie in den "Todesflur" (death row) einer streng gesicherten Trakt mit 9 Zellen, in den diejenigen Gefangenen gelegt werden, die auf ihre Todesstrafe warten. Dieser kleine Trakt ist ein Teil des regulären Sicherheits-Blocks mit dem Namen "Psychiatrischer Behandlungstrakt" und doch völlig von ihm abgetrennt. Zu der Zeit waren ~~hier~~ dort 2 Frauen mit Todesstrafe eingesperrt, die aber später in den "Psychiatrischen Behandlungstrakt" verlegt wurden. Emily blieb alleine im "death row", obwohl sie kein Todesurteil hat, der dann beschönigend "north hall annex" genannt wurde (Anbau des Nord-Gebäudes).

Emily war dort in Isolationshaft unter schlimmeren Bedingungen als alle anderen 700 Frauen im CIW. Sie hatte nur ca. 1 Std. am Tag alleine-unter Polizeibegleitung- Hofgang. (Trotzdem behauptete die Gefängnisverwaltung bei Nachfragen, dass Emily mindestens 2 Std. täglich an die frische Luft käme.) Emily konnte weder ihr Essen mit anderen Frauen gemeinsam einnehmen noch sonst an deren Aktivitäten teilnehmen. Sie hatte nur die begrenzte Möglichkeit mit anderen Frauen durch ein Maschendrahttor zu reden. Sie sah ihre Familie und Freunde in einem kleinen, leeren Raum, zusammen mit Bullen, die direkt mit am Tisch saßen - was in den USA völlig unüblich ist. Keine andere Gefangene lebt ~~hier~~ annähernd unter solchen Bedingungen, außer diejenigen, die eine Disziplinarstrafe absitzen. In dem 9-Zellen-Trakt hatte sie die Möglichkeit zu arbeiten und sich zu bewegen. Sie hatte einen Fernseher und die Gelegenheit sich mit einem Beschäftigungstherapeuten 3 Std. die Woche zu treffen. Mehr gestand ~~ihm~~ ihr der Knast nicht zu. Nachdem Emily Mitte Oktober von einem Gerichtstermin zurückkehrte, waren die Bedingungen im Trakt so umgewandelt, dass Emily 24 Std. eingesperrt blieb (mit Ausnahme einer 1/2 bis 3/4 Std. Hofgang und dem Duschen), dass sie ~~keine~~ nicht mehr mit anderen Frauen reden und einen Fernseher haben durfte und keinen Arbeitsplatz mehr für die Beschäftigungstherapie bekam. Die wenigen Erleichterungen innerhalb der Isolation wurden ihr weggenommen, obwohl sie weder eine Disziplinarstrafe absaß noch sich in Schutzhaft befand. (Bald darauf wurden andere Frauen in

Schutzhaft in ~~den~~ Trakt untergebracht).

Emilys Verlegung wurde immer wieder abgelehnt: sie hätte noch nicht den Weg herausgefunden, ihr gutes Verhalten zu demonstrieren... oder wegen angeblicher Sicherheitsprobleme. (die Ironie in dem Fall: Patty Hearst wurde - trotz derselben Anklage - für 1,5 Millionen Dollar auf Bewährung freigelassen. Man gab ihr im nationalen Fernsehen 1/2 Std Zeit, die SLA zu denunzieren.)

Es ist ganz offensichtlich, dass die Gefängnisverwaltung ihre Entscheidung nicht aufgrund von Sicherheitsfragen trifft. Sie versucht vielmehr mit diesen Haftbedingungen Emily zu bestrafen und letztlich zu vernichten. Sie versucht Emilys Stärke und Unabhängigkeit zu brechen, indem sie total isoliert und von den anderen weiblichen Gefangenen getrennt wird.

Emily war entschlossen sich nicht brechen zu lassen, nicht passiv darbeizusitzen. Sie beantwortete diese Maßnahme mit einem totalen Hungerstreik, den sie am 4. Nov. 77 anfang - sie trank nur Wasser. Obwohl sie sehr schnell abmagerte, blieb sie stark und entschlossen (ihr wurde jeden Tag ein Essenstablett in die Zelle gestellt.) Als sie wegen der Ernennung ihrer Anwälte mit Bill Harris zusammen vor Gericht erscheinen sollte, protestierten auch ihre Anwälte, weil Emily dafür viel zu schwach war und ihre Haftbedingungen verändert werden müssten. Trotzdem wurde sie nach Santa Rita direkt in ein Krankenhaus gebracht und intravenös ernährt.

(Bill erschien allein vor Gericht und verglich Emilys Behandlung mit der von Patty Hearst und sprach über die allgemeinen Bedingungen von politischen Gefangenen in den USA.)

+ + +

Emilys Hungerstreik ist beendet, aber sie verweigert weiterhin das normale Knast(fr)essen. Sie isst nur abgepackte Lebensmittel aus der Gefängniskantine oder aus Paketen ihrer Familie und Freunde.